

Nachrichten vom Landtage.

Fünfzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer, am 23. Mai 1833.

Die Sitzung begann halb 11 Uhr. Das Protocoll der letzten Sitzung ward verlesen, genehmigt, und durch die Abg. Wagner und Kommaßsch mit vollzogen. Aus der Registrande kam zum Vortrag:

1. Der Abg. Seydel überreicht eine Petition der Gemeinde Göppersdorf im Amtsbezirke Wechselburg, die Vertilgung des übermäßigen Wildes, die Aufhebung der Bann- und anderer Vorrechte, die baldigste Publication einer Gemeindeordnung, gleichmäßige Besteuerung aller Staatsbürger und Erlassung eines allgemein verständlichen Gesetzbuches, die Beförderung des Ablösungsgeschäftes, und Vermittelung milder Bestimmungen hierbei, und endlich die Steuerung des Bettelwesens betreffend;

An die 4. Deputation.

2. Derselbe überreicht

a. eine Petition der Gemeinden Königshain und Genossen, um Vertilgung des Wildes oder um Einleitung solcher Maßregeln, wodurch dem Wildschaden auf die einfachste Weise vorgebeugt wird,

b. eine Petition der Gemeinde Seitenhayn um Verminderung des Wildes und Aufhebung des Jagdgeldes; erklärt diese Petitionen für die seinigen, und bittet, bei der hohen Staatsregierung ein Gesetz über Ablösung des Jagdbefugnisses in der vorgeschriebenen Weise zu beantragen;

An die 3. Deputation.

3. Der Abg. Art überreicht eine Petition des Glasfabrikanten Böhme zu Weitersglashütte, um Erhöhung des Eingangszolles auf ausländisches Hohlglas und um Beschränkung des Hausfrens mit solchem Glase;

An die vereinigte 1. und 2. Deputation.

4. Petition der Gemeinden Wyhra und Meiersdorf, worinnen sie antragen, daß die 2. Kammer bei Berathung eines neuen Grundsteuer-Systems ihre als Amtsunterthanen an das Bezirksamt Borna sowohl, wie an Privaten zu gewährenden Leistungen berücksichtige und solche als Grund der Minderung der Staatslasten bei Vertheilung der Grundsteuern betrachte, auch ihre Bitte um Aufhebung der Naturalstraßenbaudienste bevorworte (hierzu 1 Beilage);

An die außerordentliche Deputation.

5. Der Abg. Lesmüller überreicht eine Petition der Stollberg'schen Amtsgemeinden Gornsdorf, Auerbach, Brünlas, Oberdorf, Mitteldorf, Niederdorf und Erbach um Erleichterung ihrer Last, in Betreff der von ihnen bei Transpor-

ten von Verbrechern und Bagabonden zu leistenden Spandienste;

An die 4. Deputation.

6. Der Abg. Kunde überreicht eine Petition des Pfarrers in Gleisberg, M. Ernst Stange, eine möglichst gleichmäßige Einsparung der Dorfschaften betreffend;

An die 4. Deputation.

7. Derselbe überreicht eine Petition ebendesselben M. Stange, worinnen derselbe auf Erhebung der dazu sich eignenden Filiale zu selbstständigen Kirchen anträgt;

An die 4. Deputation.

8. Acht Mitglieder der Gemeinde Hohenheyde, Christian Kaiser und Gen., bitten, daß die 2. Kammer sich für gänzlichen Erlaß der ihnen zu entrichten obliegenden bereits erwachsenen und noch erwachsenden Hundszinsen verwende;

An die 4. Deputation.

9. Die Communalrepräsentanten zu Regis bitten, daß die 2. Kammer dahin wirke, daß die Rittergüter bald möglichst besteuert, ihre (der Petenten) übermäßigen Steuern vermindert, bei Vertheilung neuer Abgaben auf die Ablösung Rücksicht genommen, die Generalablösungscommission zur größten Billigkeit ermächtigt, ihre Dbrigkeiten künftig nicht von der Herrschaft, sondern von der Regierung gewählt, sie ihre Gerichtspersonen und Steuereinnehmer selbst wählen, bei Besetzung von Kirchen- und Schulstellen die Wünsche der Gemeinde berücksichtigt, verbesserte Maßregeln hinsichtlich des Bettelwesens getroffen und endlich bei Abfassung neuer Gesetze die größte Deutlichkeit, Kürze und Bestimmtheit berücksichtigt werde;

An die 4. Deputation.

10. Petition des Handelstandes zu Oßbernhau, Marienberg, Deutschcatharinenberg und Lengfeld gegen den Anschluß Sachsens an die Preussische Zollverfassung;

An die vereinigte 1. und 2. Deputation.

11. Die Gemeinde zu Oberoderwitz bei Herrnhut trägt ihre schon im Jahre 1830 bei der Regierungscommission angebrachten, bis jetzt ohne Abhilfe gebliebenen Beschwerden in Betreff der Ermäßigung des Lehn- und Gunstgeldes, so wie hinsichtlich des Stuhl- und Spinngeldes, des Aequivalents für Befreiung vom Salz- und Mühlenzwange und endlich des Schutzgeldes der Hausgenossen vor, mit der Bitte um respective Erleichterung und Abhilfe derselben;

An die 4. Deputation.

12. D. Riedel in Wittgendorf bei Zittau bittet um baldige Erledigung seines bereits angebrachten Gesuchs und überreicht